

Reliquiare: 1. Zwei hohe Reliquientafeln. Übereinander je zwei Gehäuse, Reliquien und Wachsmedaillons in Goldflitterfassung. Breite, schöne Rahmen aus versilbertem Messingblech, reich verziert mit getriebenen Rocailles. Oben die Monogramme Jesus und Maria. Gute Arbeiten, um 1750.

Reliquiare.

2. Zwei kleine Pyramiden mit vergoldeten geschnitzten Rankenrahmen. Um 1721 (s. S. 205).

Kaseln: 1. Rotseidener Stoff mit gewebten goldenen Blättern und buntseidenen Blumen. Anfang des XIX. Jhs.

Kaseln.

2. Weiße Seide mit gewebten goldenen Ranken und buntseidenen Blumen. Anfang des XIX. Jhs.



Fig. 209 Faistenau, Pfarrkirche, Statue des Schmerzensmannes von Meinrad Guggenbichler, 1702 (S. 209)



Fig. 210 Faistenau, Pfarrkirche, Christusstatue von Meinrad Guggenbichler, Anfang des XVIII. Jhs. (S. 209)

Varia: 1. Kreuz, Holz, beschlagen mit getriebenem, versilbertem Messingblech. Gering. Erste Hälfte des XIX. Jhs. (Sakristei.)

Varia.

2. Eine große Zahl von Bruderschaftsstäben, darauf Metallscheibe, doppelseitig bemalt, auf der einen Seite die Madonna mit dem Kinde, auf der anderen ein Heiliger, in einem Kranz von Rosen. XVIII. Jh.

Grabsteine: 1. Im Boden des Langhauses kleine rote Marmorplatte mit den abgetretenen Relieffiguren zweier mit gekreuzten Armen liegender Kinder. Oben unleserliche Inschrift von 1604.

Grabsteine.

2. Am Boden im Chor kleine graue Marmorplatte. *Ferd. Jos. Christian Wallinger, Priester*, gest. 1759.

3. Im Chor an der Wand. Gelbe Marmorplatte. Oben graviertes Kelch. *Pfarrer Johann Jakob Wibmer, Vikar in Faistenau*; gest. 1789.

4. Außen im S. der Kapelle. Kleine rote Marmorplatte. Unten eingemeißelt Totenkopf und gebrochener Leuchter. *Johanna Pergerin, gewöste Bürgerin und Pöckhin zu Salzburg*; gest. 1705.